



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

1623. Nu. 53.54.

1623

Dienstags Aviso oder Zeitung den 19. Aug-
usti/ Beneben der Frentagischen.

A V I S O oder Zeitung:

So von Leipzig Prag Nürenbergk / vnd
aufm; Lager Wöchentlich Avillire vnd anhero
| geschickt wird:

1623.
Nu.



53.
54.

Aus Ofenbrück den 15. Augusti.

Wol vor diesem in eile berichtet / Das der D^r
Dorste Mey / Spen Kniphansen vnnnd andere
2 mehr

mehr unter den verwundten Todt liegend gesehen /
hat man doch gewisheit / Das Kniphausen nach
Schoncken Schanze geföhret / wert im J. J. G. etz
was das er diesen unvorhofften oberfal verurjachtet /
Das er den Paß nicht starck genug verwahret / Men
aber gefangen / Spen aber auch noch am Leben / ein
Bennerisch Fürst Todt / Ob aber 2. Wie von dies
sem gemeldet gefangen / weis man noch nicht gewis /
König. May. sol albereit wegen der gefangenen hin
geschrieben haben / bemühet sie derselben wider zu erles
digen / allhier kömpt teglich Vold zu Ross vnd zu Fuß
das der Röm. in Dennonmard Fürst Christtan zu
schicket berichten / Das 5000 zu Ross vnd 10. Tausent
zu Fusse im anzuge sein.

Ob wol eine Catholische Zeitung zu Münster Ged
druckt vnd außgesprengt / Darin gar sehr nach der
Catholischen gebrauch mit dem langen Messer auff
geschnitten / auch als bald von einem Naseweisen Mei
ster vnbedachtsam nachgedruckt vnd weiter Spargi
ret worden / (als solte der Officier vnd Soldaten so
geblieben / keine Zahl vnd mehr als auffm Weissenber
ge erschlagen worden sein / Item 40. Stück geschütz
genommm sein da J. J. G. Doch nur 16. vnd 3. Mr
for ben si h gehabt / Item J. J. G. Vold were ganz
zertrennet / Da doch die Reuter noch fast alle bensam
men / 85. Fahnen vnd 16. Corneten so mit Henden ge
zehlet vnd mit Augen gesehen der Feind bekommen /)
hat

hat man doch gewisse nachrichtung / Das es sich des
dritten theils also nicht verhalte / Wie dann der selbige
Nachdrucker nach dem er sich ein wenig bedacht das er
zu unbescheiden damit verfahren / in seiner 53. Aviso
selber bekennet vnd widerruffet / Gott wird dennoch
seinem kleinen häufflein Sieg geben vnd es erhalten /
Damit es nicht ergehete wie es die Catholischen gerne
sehen vnd wolnschten.

Von unterschiedlichen Votten so sieder der Schlacht außm Lager kommen / wird berichtet.

Das Fürst Christian von Zutipen vnd Deven-
ter etliche Tausent Mann Stadisch Volck wider zuges-
schickt / Vorüber Prinz Heinrich das Commendo hat /
Vnd nach dem darumb die Grabaten sehr gestreiffet /
seind sie von den Stadischen Volcke was sie angetrof-
fen / Niedergohawen / vnd weil Monsir Till das Ges-
schütz so er bekommen / nach Eößfeld führen lassen / ha-
ben sie das Städtlein welches nicht feste ist / Belagers
vermeinen dasselbe wider heraus zubekommen / etliche
aber berichten das es wider auß dem Städtlein weg-
geführt / Ehe es ist belagert vnd nach Münster gefüh-
ret / Vnd mit etlichen Cornet Reuter Covoiert worden /
Es sollen aber weile starcker Regen eingefallen etliche
nicht haben können fort gebracht werden / Vnd im
Morast versinken sein / Das sie wider dem Span-

nier noch Fürst Christian können zu nützen / Der Kö-
nig in Dänemarc / hat Fürst Christian 8000. Man-
n wider zugehickt / welcher auff Osenbrück Marsiren
kommen / es ist auch in diesem treffen in der erst hat auff
der Obersten vnd Befehligs haber zugehickt / Das die
sind ausm wege gerümet vnd niedergehawen worden /
dadurch das Schrecken / wie auch von den Weibern
vnd Zungen so ein gros geschrey gemacht / Das der
Soldaten erschrocken sind / ihr gewehr nieder geworfs-
ten vnd die flucht geben.

Es ist auch dem Obersten Kniphausen von J.
F. G. anbefohlen / Den Paß starck genug zuverwah-
ren / Weil aber gemelter Oberster den Paß gar zuge-
ringe vnd Schwach besetzt / vermeint man das es guts-
willens geschehen / wird derwegen in verdacht gehal-
ten / als hat Fürst Christian gedachten Kniphausen in
hafft genommen / Vnd mit 50. Reutern / nach Schen-
cker Schanze bringen lassen / Wie dann Kniphausens
Hausfrau den 8. Augusti auff Hamburg / Vnd von
zu ihm zureisen sich auffgemacht / Was weiters mit
im vorgenommen / Wird die zeit geben.

Es were sonst Menschlicher vernunft nach fast
vnmöglich gewesen / das J. F. G. hetten also können
bedrenat vnd geschlagen werden / waim nicht etwas
verdeckttes mit vnterelassen were / es lieffen auch
vnterschiedlich viel Weiber heuleten vnd Weinten vmb
ihre Männer / die Weiber hatten Kinder von 2. Jah-
ren

ren vnd drunter nur von sich geworffen vnd gelassen
das sie nur mit dem Leben weren davon kommen / Der
Graff von Thurn ist auch noch frisch vnd gesund / etli-
che aber wollen nach dem man für gewis wets das er ei-
nen schuß bekommen er sey Todt / seiner Reuter aber
seind etliche geblieben / Der gefangenen derer fast 8000.
sein sollen / reissen mit gewalt auß vnd lauffen Fürst
Christian wider zu / es sollen auch auff des Tills Seite
viel Volckes geblieben sein / sol fast nicht eine Fahne
mehr an die Stangen haben / so ganz ist / es sollen über
2. Tausent beschedigt sein / So zu Münster sein ver-
bunden worden / lauffen aber alle wider davon zu Fürst
Christian / Die Jesuiter sollen sie vermanen weil sie sa-
gen das sie beyden Lutherischen kein gelück hetten / vnd
nun 2. mahl so hart geschlagen / solten sich zum Catho-
lischen Glauben begeben / Vnd für sie strecken / so wür-
de ihnen Gott glück geben / aber so bald sie verbunden
vnd etwas geheilet das sie haben können fort kommen /
sein sie davon awandert / Der Mansfelder lege noch
seinem fortel / Tili / Ohnholt vnd Gordua weren jeho-
ben sammen / werden ohn zweiffel Deliberten wieder
werden an zugreifen / in den Benrischen Lager sol gros-
sen manael an Brot sein / Vnd ein Brot so alhie dieser
ortter vmb 1. grossen gekaufft wird 1. Thal Gelden.

Außm Landt Braunschweig den 16. Augusti.

Demnach der Tag zu Braunschweig nun mehr sein er-
schafft erre che / Kon. May. in dennenmarck wider nach Wals-
fen

selbüttel sich begeben / Andere Fürsten vnd anwesende Stände
wieder abgezogen / vornimmt man / Das alda geschlossen / das
der Niedersächsische Kreis wider Kay: May: nichts vor zu nem en
bedacht / wo fern aber Kay: May: wieder frembdes Volck auff
das Kreysses bodem schicken würde / müsten sie da zu thun was die
notturfft erfordert würde / vnd ist der Kön: in Dennenmarck zum
General Obersten des Niedersächsischen Kreysses erwehlet / hat
Stadelich Panick gehalten / Vnd die anwesenden sämplich da
zu geladen / auch alle fürneme örter wo etwas zusehen gewesen /
sonderlich den Hohen Thurm zu S. Andreas besichtigt vnd sich
gar lustig vnd frölich erzeiget / wollen hoffen das wir nunmehr
auff das Reichs Boden guten Friede haben wollen Gott helffe
mit gnaden.

Auß Prage den 12. Augusti.

Demnach Monsir Tilli vermeinet starck genug zu sein /
hat er geschrieben das man das Volck so im anzuge vnd bey Eger
liegt der zu rück ziehen lassen sol / als ist ihnen geboten sich nach
dem Stifte Halberstadt zu wenden / Den für gewiß gesagt / das
Cordua vnd Tiltwillens das Winter Lager ins Land zu Braun-
schweig vnd ins Stifte Halberstadt zu halten / Vnd sollen die Cos-
saken auff Thur Brandenburg ziehen / wie berichtet wann Kay.
May. seine 4. Armee auff beut er vber 2. Mahl hundert Tausent
Mann zu Felde bringen kan / Man sagt das die Staaden dem
Mansfelder allerseits nicht trawen / weil er viel Papistische Fran-
zosen bey sich hat / vermeinet man das er mehr auff's Keyser vnd
Spannier seyen sey / als denen den Pfaltzgraffen zugethan sein /
weil er zu Meppen gewesen vnd wieder zu rück kommen / vermeine
man das er vorhabs sey die Stadt Emden in seine gewalt zu
bringen / den vermutlich das er Lier / den Graffen zu Wenden zu-
gehörig willens zu belegen / vnd Graff Enno von Land vnd Leu-
ten zu bringen.

Extract

Extract auß einem schreiben an den Kån. May. so 6.
Fürsten des Niedersächsischen Kreyses unterschrieben Sub
Dato den 13. Julij Anno 1623.

Do ober verhofft en alles erlernen bitten vnd ermahnen in
Wind solte geschlagen werden / erkleren wir vnd regen E. Kån.
May: Categorie dahin / Das wir Gottes Wort / vnd befeh-
lich vnern gethvoruen Teyden vnd pflichten des H. Reichs Con-
stitution vnd ordnung / vnd beydes vielfeltigen so mündlich vnd
schriftlich Conservationen vnd erbietungen gar nicht gemeß zu
sein / bestünden können / vns seiner Herzog Christians ferner an-
zunehmen / oder dero handlung im geringsten weder Directe noch
per indirectum theilhaftig zu machen / sondern sein gantzlich Res-
solute gemeint / bey E. Kån. May. zusuchen vnd vmbzutreten
Die Hand mit anzulegen / vnd eine solche Real demonstration zu
thun / Daraus E. Kån. May: vnser aller gnedigste devotion vnd
aufrichtiges gemüth im wercke ferner spüren werden.

Der König in Dennenmarck sol sich mit Consens der Stände
des Königreichs ein ganz Jahr lang begeben haben / willenssich
zu bemühen / damit im Reich wider guter Friede vnd einigkeit
möchte getroffen werden wo zu Gott der Allmechtige seine Gna-
de verleihen vnd geben wolle / Der Mansfelder sol mit seiner Ar-
me auffgebrochen sein / wird gejagt das er mit dem Cordua sol
eintreffen gethan haben / vnd dem Cordua viel Volckes abge-
schlagen / vnd in gefangen bekommen habe / Wie man in künfft-
igen mit mehr en zu vernomen / were eine gute Zeitung / Den 13.
Augusti ist Kån. May. in Dennenmarck zu Schöningen gewes-
sen / Vnd von da wider auff Hamburg nach Dennenmarck ver-
reiset / anzunorden das Fürst Christian wider Volck sol zuges-
chick worden.

Auß Berlin den 16. Augusti.

Vor zweyen Tagen seind nach Hofe Drey unterschiedliche
schreiben ankommen / mit vermeldung / das drey Kriegsheer aus
Ungern

Unzern heffür vñnd auffbrechen / auch in starcken anzuge sein /
alß in ein Marggraff Hans Georg von Jegerdorff gegen die
Schlesij zum andern der Budiani gegen Ostreich vñnd Steyer /
Das Dritte hat der Bethlehem Gabor an den Grenzen zu ver-
hüttung allerhand Rebellion / das also vber 40000. Tartern in
Polen mit zulassung gedachtes Herren Bethlehem Gabors ge-
friereit bis nach Cracow Continuiret / haben vber 300. Dörffer
vñnd flecken Spoliret / sollen vorhabens sein iron Weg in Beyer-
n zu nemen / Den Cordua sol vom Mansfelder bis außs Häupt
erlegt / er auch selber blieden sein.

Auß Hamburg den 12. Augusti.

Die Herrn Staaden von Holland haben an den Rath alhie
geschriben / das sie auß ihre bezahlung Fürst Christian allerhand
Prostant vñnd was er begehret so viel müglich wollen folgen lassen /
wolle alle Monat dargegen eine gewisse Summa Geldes ein-
schicken / So haben auch die Bremer etliche Schiffe mit allerley
Wunition beladen / so Fürst Christian auch sollen zugeschickt
werden / vñnd sind die Herrn Staaden alda gleiches für die be-
zahlung zu / Das Fürst Christian wieder mit dem Tulli vñnd
Cordua geschlagen / Continuiret / sol sich zimlich gerechnet / vñnd
sich seiner schaden verholet haben / einen farnemen Spanischen
Capitein gefangen bekommen / Vñnd sein Geschütz fast als
100 auch noch 5. Stück des Feindes auch mit
bekommen.

E N D E